

Erfahrungsbericht über ein Praktikum im Ausland

Name:

Praktikumsanbieter (möglichst mit Kontakt- und oder Internetadresse):

School of Languages, Cultures & Linguistics (German)

University of Auckland

Land und Ort: Neuseeland, Auckland

<http://www.arts.auckland.ac.nz/en/about/schools-in-the-faculty-of-arts/school-of-cultures--languages-and-linguistics/german-and-russian/german.html>

Zeitraum des Praktikums: Februar bis Juli 2018

Ich bin einverstanden, dass meine Erfahrungen auf der Homepage des International Office der Universität Hildesheim veröffentlicht werden:

Ja Nein

Für Fragen stehe ich unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung (*sonst bitte Mail-Adresse frei lassen*):

harter@uni-hildesheim.de

(E-Mail)

(Datum, Unterschrift)

Ich habe mein Praktikum an der School of Cultures, Languages & Linguistics (SCLL) im Bereich Deutsch absolviert. Die SCLL ist Teil der Faculty of Arts der University of Auckland in Neuseeland.

Im Bereich Deutsch sind u.a. die Forschungsbereiche Language Teaching, Literature und Cultural studies vertreten. Es werden Seminare zu Linguistik, (deutscher) Literatur und Kultur angeboten. Ansonsten wird hauptsächlich Deutsch als Fremdsprache (DaF) gelehrt (Anfängerniveau (A1) bis Expertenniveau (C1)). Das eigentliche Praktikumsprogramm ist insgesamt v.a. auf DaF-Studierende ausgerichtet. Ich habe sowohl Einblicke in den DaF-Bereich als auch in die literatur-/kulturwissenschaftliche Seite der Lehre und Forschung erhalten.

Das Praktikum ist unvergütet. Ggf. besteht die Möglichkeit gegen Entgelt als Forschungsassistent in (literaturwissenschaftliche, linguistische) Forschungsprojekte eingebunden zu werden. Das hängt u.a. davon ab, welche Projekte durchgeführt werden und welche finanziellen Mittel bereitstehen.

Aufgaben und Tätigkeiten im Praktikum sind die Vor-/Nachbereitung und Durchführung von (Übungs-)Stunden in A1-Kursen (bzw. erste Unterrichtsversuche, je nach Vorkenntnissen) sowie Hospitation in verschiedenen Sprachkursen bzw. Linguistik-/Literatur-/Kulturseminaren, Erstellung von Unterrichtsmaterialien, Korrektur von Sprachtests, Beisitz bei mündlichen Prüfungen und die Durchführung des wöchentlichen „Kaffeeklatschs“ (informeller Rahmen, in dem Deutschlernende aller Sprachniveaus sich austauschen können, Sprachspiele gespielt werden etc.). Weiterhin gibt es die schöne Möglichkeit einen Vortrag oder eine literarische Lesung anzubieten, eigene Schreibprozesse zu reflektieren und sich mit

dem Publikum darüber auszutauschen. Arbeitssprache im Praktikum ist Deutsch, abgesehen vom Austausch mit der Verwaltung und teilweise im Unterricht.

Besonders erkenntnisreich für mich war das Co-Teaching mit dem DAAD-Lektor in einem Anfängersprachkurs. Diese Art des gemeinsamen Lehrens entwickelten wir peu à peu und es ergab sich daraus eine fröhliche, produktive Arbeitsatmosphäre. Ich konnte während meiner Praktikumszeit auf verschiedenen Ebenen (Lehre, Forschung, literarisches Schreiben, Hochschulsysteme,...) Neues lernen, auch viel ausprobieren, und Beziehungen zu den Inhalten meines Studiums „Literarisches Schreiben und Lektorieren“ herstellen.

Betreuung/Team: Bezüglich der Lehrtätigkeiten erfolgt die Begleitung durch den DAAD-Lektor, bezüglich wissenschaftlicher Forschung durch die/den entsprechenden Projektleiter*in. Ich empfand die Zusammenarbeit als unkompliziert, sehr wertschätzend und vertrauensvoll.

Das Team im Bereich Deutsch ist klein (drei Hochschuldozent*innen, ein DAAD-Lektor, eine DAAD-Sprachenassistentin) und multiprofessionell zusammengesetzt (die Lehrenden kommen u. a. aus den Bereichen Linguistik, Germanistik, Philosophie, DaF).

Das Praktikum wird für mein Studium anerkannt und ich habe eine Förderung durch PROMOS erhalten.

Noch ein paar allgemeine Hinweise zu Auckland/Neuseeland, die für zukünftige Praktikant*innen vielleicht hilfreich sein können:

Leute & Kultur: Bunt gemischt, viele kulturelle Hintergründe (zum Großteil europäisch (britisch, deutsch, italienisch, polnisch etc.), Māori und asiatisch); i.d.R. offene, zuvorkommende, entspannte Menschen.

Wohnen: Hostelempfehlung für den Anfang: Haka Hotel Newmarket (m. E. bestes Preis-Leistungsverhältnis). WG-Suche: Facebook-Gruppen, trademe.co.nz (Bereich: flatmates wanted), ggf. EasyRoommate. Preis für ein WG-Zimmer (warm): ab ca. \$200/Woche. Es gibt auch (meiner Recherche nach teurere) Studierendenwohnheime. Wohnungsausstattung generell: hauptsächlich Holzhäuser, keine Isolierung, bzw. Heizung; über die Wintermonate kalt, v.a. nachts (mit Wärmeflasche und Heizdecke geht's aber).

Stadtviertel: CBD (Zentrum, wo auch die Uni ist) = voll, laut, zentral. Ponsonby, Parnell, Newmarket, Grey Lynn = ziemlich zentral, ruhiger. New Lynn und alles weiter außerhalb = mit öffentlichen Verkehrsmitteln recht lange Anreise zur Uni. Devonport = schönstes Viertel, aber Kosten für die Fähre ca. \$10/Tag).

Nahrungsmittel: teurer als in Deutschland. Günstigster Supermarkt ist i.d.R. Pack'n'Safe, dann Countdown, am teuersten ist NewWorld. Es gibt aber oft Angebote und einige günstigere Wochenendmärkte. Leitungswasser kann man eigentlich überall trinken. Essen gehen: i.d.R. ca. \$10-14 (vegetarischer) Mittagstisch. 2x wöchentlich sehr guten vegan lunch an der Uni für \$5.

Verkehr: Bus, Zug, Fähre fahren i.d.R. pünktlich, aber für eine Großstadt vergleichsweise selten, v.a. nachts und in Stadtviertel außerhalb. Uber (Privattaxi) ist recht beliebt. Per Anhalter fahren funktioniert hervorragend (im Land an sich, aber auch innerstädtisch in Auckland).

Weiterbildung, Unterhaltung, Engagement, Sport – Empfehlung: Die von Studierenden organisierten University Clubs (z.B. Write Club, Acrobatics & Circus Club, Running Club, Fair Trade Club etc.pp.), bei denen man für ein paar Dollar im Semester mitmachen kann.

Insgesamt: Neuseeland hat das Image einer heilen Welt, jedoch gibt es auch hier problematische Seiten (sozialpolitisch, umweltthematisch etc.). Trotzdem handelt es sich um einen sehr schönen Flecken Erde mit entspannten Menschen - und ich bin sehr dankbar für die bereichernden und vielfältigen Erfahrungen, die ich hier machen konnte.